



Rum oder Gemüse? Landwirtschaft zwischen



Weltmarktorientierung und Ernährungssouveränität

Bildvortrag von

Ev Bischoff

über eine agrarpolitische Reise nach Kuba und Nicaragua



Zuckerrohrfeld in Nicaragua



Ochsengespann in Kuba

Freitag, 19. Juni, 2015, 20 Uhr

Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstr. 42, 1. Stock (Teestube)

Eine Veranstaltung von Solidarische Landwirtschaft Darmstadt, attac Darmstadt, Weltladen Darmstadt und dem Sandino-Verein Darmstadt

Rum oder Gemüse?

Die Referentin verbrachte im Januar 2015 zusammen mit einer Gruppe aus dem Umfeld des Wuppertaler „Infobüros Nicaragua“ vier Wochen in Kuba und Nicaragua.

Dort gab es zahlreiche Begegnungen mit VertreterInnen von Kooperativen, staatlichen AkteurInnen, MitarbeiterInnen von NGOs und privat wirtschaftenden kleinbäuerlichen LandwirtInnen sowie mit in der erfolgreichen städtischen Landwirtschaftsbewegung im Umkreis von Havanna tätigen Menschen.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen folgende Fragen:

- Wie und wo werden in diesen als arm geltenden Ländern Nahrungsmittel produziert? In beiden gab es 1959 bzw. 1979 eine Revolution mit einschneidenden Agrarreformen.
- Welche staatlichen und nichtstaatlichen Strategien gibt es zur Armutsbekämpfung und Ernährungssicherung der Bevölkerung? Welche Ansätze gibt es zur Nahrungssouveränität?
- Welche Rolle spielen Exportgüter und damit verbundene Deviseneinnahmen, wenn es zugleich eine große und mit hohen Kosten verbundene Abhängigkeit von Lebensmittelimporten gibt?
- Welche Bedeutung haben Monokulturen oder der Aufkauf von Land durch ausländische Konzerne (Landgrabbing)? Welche Folgen haben Großprojekte wie der geplante Kanal durch Nicaragua? Welche Folgen haben „Feihandels“-Abkommen für die Ernährungssicherheit? Wie wirkt sich der Klimawandel und die damit verbundenen Wetterextreme aus?

Im Anschluss an den Bildvortrag wird es reichlich Gelegenheit geben, sich mit der Referentin und den anderen TeilnehmerInnen über das Gehörte auszutauschen.